

An den geehrten Gesamtbuchhandel!
[27217]

Wir treten heute mit einem Unternehmen vor die geehrte Kollegenschaft, welches von einer grossen Anzahl Angehöriger des Buchhandels schon auf die blosser Mitteilung hin mit der grössten Lebhaftigkeit begrüsst wurde. Vertreter buchhändlerischer Weltfirmen sprachen unverhohlen aus, dass diese Gründung eine der glücklichen Ideen ist, welche jemals auf den Buchhandel belebend wirkten.

Von heute und dann regelmässig alle 14 Tage, im Winterhalbjahr jede Woche, lassen wir in geschmackvoller Ausstattung erscheinen:

Central-Anzeiger
für Literatur, Musik und Kunst.

Dieses Blatt ist dazu bestimmt, das Publikum fortwährend über die Erscheinungen des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels zu unterrichten und wird in einer vorläufigen garantierten Auflage von allen wenigstens

60—80,000 Exemplaren

vom deutschen Sortimentsbuchhandel, durch direktes Versenden, Belegen in der Journalkontinuation, im Leserkreis sowie durch direktes Versenden unsererseits verbreitet.

Das Blatt enthält in 8—24 Seiten Grossquartformat in schöner technischer Ausstattung:

1. ein regelmässiges spannendes Feuilleton litterarischen Wertes,
2. Besprechungen und Notizen über angezeigte Werke, Zeitschriften, Musikalien etc.
3. Ankündigungen in Inseratenform, genau nach Materien geordnet. (Unzüchtige Schriften, Bilder etc., sowie Erscheinungen, welche infolge ihrer Tendenz und ihres Inhaltes nicht von allen Sortimentshandlungen besorgt werden, können keine Aufnahme finden.)

Auf der ersten Seite des Blattes ist in grossen dicken Lettern die Sortimentsbuchhandlung als alleinige Bezugsquelle aller angekündigten Werke genannt, welche sich der Verbreitung des Blattes unterzieht.

Kosten: Die Kosten werden von Verlegern und Sortimentern gemeinsam getragen. Die Sortimenter haben für je 100 Exemplare 40 M zu entrichten. Der Firmenaufdruck geschieht bei Bezug von 500 Exemplaren an, während bei geringerer Anzahl der Raum zum Stempelaufdruck freibleibt. Die Herren Verleger bezahlen ihre bezüglichen Ankündigungen, die vorläufig nur für die Gesamtauflage Aufnahme finden können, zu dem beispiellosen Preise von 20 M pro 4 gespaltene Nonpareillezeile.

Es liegt klar auf der Hand, dass dieses Blatt nicht nur eine Reihe Prospekte überflüssig macht, sondern auch ein geradezu brillantes Ankündigungsmittel darstellt. Ein solches Blatt wird unzweifelhaft gelesen, während Prospekte ohne Beachtung aus der Hand gelegt werden.

Inserate und Text werden nebeneinander gebracht, so dass bei dem Interesse, welches die stets fesselnden textlichen Darbietungen beanspruchen dürfen und die sich auf das ganze Blatt verteilen, kein Inserat unbeachtet bleibt.

Der Bücherfreund wird mit Interesse jede neue Nummer dieses Blattes erwarten. Er wird dasselbe als eine Wohlthat begrüssen und manches Werk erwerben, das ihm bisher unbekannt geblieben.

Zu allen Auskünften sind wir gern bereit und sehen geneigten Bestellungen entgegen.

Ercheinungen aller Art zur redaktionellen Besprechung erwünscht. Indem wir noch auf unsere bezüglichen Prospekte hinweisen, zeichnen wir
Hochachtungsvoll
Berlin SW., Wilhelmstrasse 132,
Ende Juni 1892.

Schreiter'sche Buchhdlg. (W. Radmann),
Expedition des „Central-Anzeiger für Literatur,
Musik und Kunst“.

Erklärung.

[27222]

Gegen unser Rundschreiben vom 11. d. M. hat Herr Chr. Gütlich sich mit einem Rundschreiben vom 20. d. M. gewandt. Auf die darin enthaltene Frage, warum wir, wenn wir Beweise hätten, nicht den ordnungsgemässen Weg an den Börsenvereinsvorstand beschritten hätten, wollen wir hier nur erwidern, dass die Klage gegen Gütlich, mit den vollgültigsten Beweisen versehen, von dem betroffenen Verleger, mit dem wir Hand in Hand gingen, bei dem Börsenvereins-Vorstand schon eingereicht worden ist. Unser Rundschreiben bezweckte, denjenigen Verlegern, welche nicht wollen, dass ihr Verlag durch Deckbezüge an Firmen gelangt, denen nicht zu liefern sie guten Grund haben, schleunigst Kenntnis von den festgestellten Thatsachen zu geben. Wodurch es uns gelingt, solche Thatsachen festzustellen, wird Herr Gütlich schwerlich ermitteln; jedenfalls befindet er sich mit seinen Vermutungen auf falscher Fährte. Im übrigen versucht er ja nicht einmal, das von uns Mitgeteilte zu bestreiten, giebt also dessen Richtigkeit indirekt zu.

Was die uns angedrohte Beleidigungsklage betrifft, so ahnt Herr Gütlich wohl kaum, wie sehr er unsern Wünschen dadurch entgegen kommen würde; dann hätten wir willkommene Gelegenheit, den Wahrheitsbeweis für unsere Behauptungen zu erbringen und alle von uns mitgeteilten Thatsachen in unwiderlegbarer Weise öffentlich zu dokumentieren.

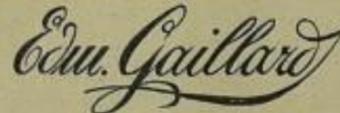
Hamburg, 30. Juni 1892.

Der Vorstand
des Buchhändler-Verbandes „Kreis Norden“.
Gustav A. Laeisz,
d. J. I. Vorsitzender.

[7629]



[3780] Die photo-chemigraphische Kunstanstalt von



in Berlin SW., Lindenstr. 69
empfiehlt sich den Herren Verlegern zur Uebernahme grösserer Arbeiten auf dem Gebiete der Phototypie, Autotypie und Lithographie (letztere auf Schichtplatten) bei bester Ausführung und zu billigsten Preisen. Kostenanschläge franko.

[26210]

Inserate
für das
Augustheft
der

Deutschen Rundschau,
welches Ende Juli d. J. zur Ausgabe gelangt, erbitten wir

= bis zum 15. Juli d. J. =

Die „Deutsche Rundschau“, allseitig anerkannt als

Insertionsorgan ersten Ranges

für alle litterarischen Erscheinungen, bietet für die Wirksamkeit aller derartigen Anzeigen die sicherste Bürgschaft.

Insertionspreis pro $\frac{1}{4}$ Seite 25 M , $\frac{1}{3}$ Seite 34 M , $\frac{1}{2}$ 50 M , $\frac{3}{4}$ Seite 70 M , 1 Seite 80 M , 2 Seiten 120 M , 4 Seiten 150 M , 8 Seiten 250 M , 16 Seiten 400 M netto bar.

Alle übrigen Inserate werden nach dem Zeilenpreise von 40 M pro 3 gespaltene Nonpareillezeile berechnet.

Inserate für die Halbmonatshefte, welche am 1. und 15. des Monats zur Ausgabe gelangen, mit 25 M pro dreigespaltene Nonpareillezeile.

Gefällige Insertionsaufträge erbitten direkt per Post.

Berlin W. 35. Lützowstrasse 7.

Gebrüder Baetel.

[24766]

Verleger

gesucht für ein überaus praktisches

Geschenkwerk

für die

Frauenwelt.

Das Buch soll zur „Verschönerung froher Feste“ dienen und bringt unter anderem: Polterabendgedichte und Aufführungen zu Hochzeiten, Weihnachten etc., Gesellschaftsspiele, Anleitung zu Kostüm- und anderen Festen, Verse, Angaben zur Selbstanfertigung von Maskenkostümen, Weihnachts- und Ostergeschenke, Küchensettel mit Rezepten für Festessen u. s. w.

Für jede Frau, jedes Mädchen ein ebenso nützliches als angenehmes Geschenk. Herausgeberin ist eine bekannte Schriftstellerin. Angebote von tüchtigen Verlegern erbeten unter # 24766 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

In Buchhändlerlage

[26545] ist mein am Rabensteinplatz 2 belegenes Geschäftslokal, Kontor- und Lageräume im Parterre und Souterrain, grosse, helle und schöne Lokalitäten zum 1. Oktober d. J. oder später anderweitig zu vermieten. — Besichtigung ist jederzeit gern gestattet. — Zur weiterer Auskunft ist bereit

Leipzig.

Otto Maier.

Rabensteinplatz 2 part.

[26911] Die Restauflage eines hochinteressanten u. schön ausgestatteten Romans, ca. 800 Expre., ist billig zu verkaufen, auch in einzelnen Partien, unter # 26911 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.